Maschinen- und Betriebshilfsring Erding e.V.

Rundschreiben

Nr. 04 | 2019

Liebe Mitglieder,

Seit dem Volksbegehren „Rettet die Bienen“ und der anschließenden Gesetzesinitiative sowie den laufenden Veränderungen bei der Düngeverordnung (DüV) scheint für viele Landwirte nichts mehr zu sein wie es war. Einige fühlen sich gegängelt und an den Pranger gestellt, Die Stimmung in breiten Teilen der bäuerlichen Familienbetriebe ist so schlecht wie selten zuvor.
Auch in der Vergangenheit hat es immer wieder Wendepunkte gegeben wie in den 50er Jahren der Einzug der Mechanisierung oder in den 70ern die Umstellung der produktbezogenen auf die flächenbezogene Förderung. Sowie jetzt die Anforderungen durch das Gesetzespaket "Artenvielfalt" und die DüV. All diese Veränderungen haben einen Wandel in der Landwirtschaft gefordert, dem wir uns stellen mussten und auch zukünftig müssen.
Es gilt, einen konstruktiven Dialog mit Politik und Gesellschaft zu führen, um Verbesserungen für unsere bäuerlichen Betriebe zu erreichen.
Es ist besser zu handeln als zu jammern.
So bieten wir mit unserem Dienstleistungs- und Beratungsangebot unseren Mitgliedsbetrieben Hilfestellung auf dem Weg durch den Bürokratiedschungel.
Ich bedanke mich ganz herzlich beim Team in unserer Geschäftsstelle sowie der gesamten Vorstandschaft mit meinem Stellvertreter Franz Bauschmid für die immer gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr viel Glück und Gesundheit in Ihren Familien.

Ihr
Günther Drobilitsch
1.Vorsitzender

>> MR Belege aus 2019 abgeben

Wir bitten Sie, offene MR-Abrechnungen für Leistungen im Jahr 2019 möglichst schnell bei uns im Büro abzugeben. Noch ausstehende MR-Belege müssen bis Freitag, den 17. Januar 2020 eingegangen sein, wenn sie bei der Gasölbestätigung für das Verbrauchsjahr 2019 berücksichtigt werden sollen.
Am besten, Sie schicken uns die Belege per Post, Fax oder E-Mail.
Bitte beachten Sie, dass das Leistungsdatum auf der Abrechnung vermerkt ist, ebenso ist es wichtig, von wem das Diesel gestellt wurde, Auftraggeber (AG) oder Auftragnehmer (AN).

>> Neu im MR Team

Liebe MR Mitglieder,

mein Name ist Martin Reslmeier, ich komme aus dem Ortsteil Bergham bei Erding, bin 22 Jahre alt und seit Mitte November dieses Jahres für den Maschinenring Erding tätig.
Aufgewachsen bin ich auf dem elterlichen Bauernhof, wo ich schon früh meine Leidenschaft für die Landwirtschaft entdeckte. Nach meiner Schulausbildung entschloss ich mich Landwirtschaft an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf mit Schwerpunkt Agrarökonomie zu studieren.
Während des Studiums sammelte ich wertvolle praktische Erfahrungen durch mehrere Praktika in landwirtschaftlichen Betrieben und dem Maschinenring Erding.
Für die herzliche Aufnahme im MR-Team möchte ich mich bedanken, ich freue mich schon sehr auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen allen.

>> Agrarreise nach Südafrika

Am 26.11.19 starteten 31 Teilnehmer der diesjährigen MR Mitgliederreise vom Münchner Flughafen aus nach Kapstadt in Südafrika. Direkt vom Flieger heraus ging es unmittelbar auf den weltberühmten Tafelberg, von wo aus man einen grandiosen Blick auf Kapstadt und Richtung Kap der guten Hoffnung ganz im Süden Afrikas hat. Ende November ist in der Region Sommerbeginn, die Sonne steht Mittags ganz hoch … im Norden!

Südafrika wurde von Kapstadt her von den Europäern besiedelt. Die meisten Farmen im Süden Afrikas werden von weißen, europäisch-stämmigen Familien geführt, viele haben eine lange Tradition.

Die Region um Kapstadt ist geprägt vom Wein- und Getreidebau sowie der Viehzucht. Wir besichtigten einen Betrieb mit ca. 6.000 ha Land, der auf 2.000 ha Getreidebau betreibt. Der Verwalter berichtete uns vom produktionsbegrenzenden Faktor Nummer 1 in Südafrika, der Wasserversorgung der Böden. Nur wenige Bereiche können bewässert werden, die weitläufigen Getreideflächen müssen mit dem Niederschlag auskommen. Dieser sollte eigentlich bei über 600 mm liegen, in den letzten beiden Jahren wurde dies aber bei weitem nicht erreicht.
Gesät wird in der Region im April, Mai (vor dem Winter im Juni, Juli), die Ernte ist dann im November. In die Stoppeln oder schon als Untersaat wird eine spezielle Leguminose gesät, die für die Weiderinder und Schafe als Futtergrundlage dient. Der Betrieb betreibt auch noch Zucht und Mast von Wagyu-Rindern und diversifizierte seinen Betrieb mit dem Anbau von Mandeln.
Die Region Stellenbosch, östlich von Kapstadt ist Anbauregion für weltberühmte Weine aus Südafrika, die Anbaugebiete liegen auf der Südhemisphäre etwa genauso weit vom Äquator weg wie die klassischen Weinbaugebiete in Italien, Frankreich und auch Kalifornien im Norden. Ca. die Hälfte der südafrikanischen Weinerzeugung von 10 Mio Hektoliter wird im eigenen Land verbraucht.
Weiter an der Südküste entlang besuchten wir zwei Milcherzeuger mit 300 bzw. 700 Jersey Kühen. Der kleinere Betrieb hielt seine Tiere ganzjährig auf der Weide, die Flächen wurden permanent bewässert.
Der größere Betrieb hielt seine Kühe in einem sogenannten Feedlot rund um das Melkhaus mit einem 2x40 er Fischgrätenmelkstand. Der Betrieb ist der erfolgreichste Jerseyzüchter Südafrikas. Der zwölfjährige, von der Landwirtschaft begeisterte Sohn führte uns eine seiner preisgekrönten Kühe vor. Der Milchpreis liegt bei ca. 5 RND/l, das entspricht ca. 33 Ct.
Einen großen Ackerbaubetrieb besichtigten wir in der Region Johannesburg, der Farmer hatte den Betrieb vor 48 Jahren mit Null gegründet. Inzwischen bebaut er 11.000 ha mit Mais, vorwiegend weißem Speisemais. 1.000 ha gelben Mais verfüttert er an seine Mastrinder. Der Mais muss mit 600 mm Niederschlag auskommen, die GVO Sorten von Monsanto und Pioneer haben FAO Zahlen um 150. Es werden um die 7 to Körnermais je ha geerntet (14 % Feuchte).
Die wesentlichen Ausgaben sind sehr hohe Aufwendungen für Maschinen und Betriebsmittel. In Südafrika ist die Inflation höher als 6%, der Rand ist im Vergleich zu EUR und US Dollar sehr schwach. Vor allem Schlepper und Mähdrescher als auch alle Ersatzteile verursachen exorbitante Kosten für die Farmer. Am Betrieb laufen 120 Traktoren und 8 Mähdrescher (Case, JD) sowie 15 LKW. Es sind 220 Arbeiter permanent beschäftigt, weitere 40 Saisonarbeiter kommen in der Erntezeit dazu.
Für die südafrikanischen Farmer ist vor allem die Sicherheit ein weiterer, hoher Kostenfaktor. Die Beestepan Farm beschäftigt eine eigene Söldnertruppe, die den Betrieb und die Maschinen auf den weiter entfernten Feldern bewacht. Ein weiteres, sehr gravierendes Problem für weiße Farmer im Norden Südafrikas ist die von der Regierung verfolgte Landreform. Demnach sollen 30% des südafrikanischen Farmlandes wieder in die Hände schwarzer Farmer zurückkehren, die es vor der Apartheid besessen hatten.
Sehr interessant war auch noch der Besuch einer Bananenfarm, einer Straußenfarm und des Krüger Nationalparks mit seinen vielen Wildtieren.

Mit vielen Eindrücken aus einem sehr imposanten Land kehrten wir wieder wohlbehalten nach Bayern zurück.

>> MR Beratung und Dienstleistung

Steht eine größere betriebliche Umstrukturierung bevor oder wird eine Baumaßnahme oder größere Investition geplant, so ist es sicher sinnvoll, im Vorfeld die staatlich geförderte **MR- Beratung** in Anspruch zu nehmen.
Beratung zu Optimierungen in der Arbeitswirtschaft oder auch Beratungen zu betrieblich notwendigen Investitionsmaßnahmen aufgrund der Erfüllung der Düngeverordnung sind förderfähig. Unser erfahrener Betriebsberater Michael Höhensteiger steht Ihnen gerne zur Seite.

Ab der Jahreswende steht unser Dienstleistungsteam um Hans Aiglstorfer wieder für Düngebedarfsermittlung und Bilanzierung bereit.

Martin Huber, Martin Reslmeier, Florian Beibl und Lorenz Oberndorfer haben sich in mehreren Vorbereitungsseminaren mit den Vorgaben und Veränderungen zur Düngeverordnung (DüV) fit gemacht. EDV technisch werden wir wieder die Software der Landesanstalt LfL einsetzen.

Düngebedarfsermittlung (DBE):

Zu Jahresbeginn muss **vor der ersten** Düngemaßnahme (organisch oder mineralisch) die Düngebedarfsermittlung für 2020 erstellt werden. Dies erfolgt nacheinander für alle Schläge, Grenzwerte an möglichen Düngemengen von Stickstoff und Phosphor dürfen nicht überschritten werden. Zudem gilt gesamtbetrieblich als Obergrenze bei organischem Stickstoff die bekannte Grenze von 170kg/ha. Die stark verschärften Regelungen der DÜV für rote Gebiete betreffen Flächen im Landkreis Erding glücklicherweise nicht
Als Grundlage für die DBE benötigen wir gültige Bodenproben (nicht älter als 6 Jahre), aktuelle Daten über den Tierbestand und ggf. Gülleanalysen. Sobald N- min Werte (N-min Bodenproben/Simulationen sind bis dato nur in roten Gebieten verpflichtend) vorliegen, kann die Berechnung erfolgen. Es ist jederzeit möglich, die Düngebedarfsplanung anzupassen, laufende Änderungen müssen aber dokumentiert werden. (Bitte ausdrucken und in den DüV Ordner einsortieren).

Düngebilanz und Stoffstrombilanz.

Bis zum Ende des ersten Quartals 2020 **(31.3.20**) muss die Bilanzierung für das vergangene Düngejahr 2019 erfolgen. Die Nährstoffbilanz bilanziert das vergangene Düngejahr 2019. Planung aus der DBE 2019 und Bilanzierung müssen übereinstimmen. Erfüllen Betriebe bestimmte Kriterien, muss zusätzlich eine Stoffstrombilanz angefertigt werden. Dazu müssen alle Stoffströme im Betrieb betrachtet werden.
Die Stoffstrombilanz wird zukünftig für alle Betriebe verpflichtend, wir empfehlen deshalb schon jetzt, immer die Stoffstrombilanz mit zu berechnen, um zu überprüfen, ob die betriebliche Ausrichtung alle Hürden nimmt.

Lagerkapazität und Gülleabgabe

Die betrieblich notwendige Lagerraumkapazität ist durch eine Berechnung nachzuweisen. Auch dafür verwenden wir die Programme der LfL.
Wenn Sie mehr als 200 to Wirtschaftsdünger pro Jahr „in Verkehr“ bringen, müssen Sie sich einmalig bei der LFL **registrieren** und die Bewegungen dokumentieren. Das dafür notwendige Dokument müssen Abgeber, Transporteur und Aufnehmer vorweisen können. ***Achtung:*** Möglicherweise bringen Sie Gülle in Verkehr, wenn diese von einem Betriebsteil zu anderen geht (verschiedene Verfügungsberechtigte).
Wie immer unterstützt unser Dienstleistungsteam auch gerne bei **Mehrfachantrag (MFA) online, ZA Übertragung oder dem Gasölantrag** für das Verbrauchsjahr 2019.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin mit unserem Dienstleistungsteam.

>> Seminar im BG Unternehmermodell

Sobald Sie auf ihrem Betrieb angestelltes Personal beschäftigen, sind Sie nach dem Arbeitssicherheitsgesetz verpflichtet, für die Beschäftigten eine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung sicherzustellen.

Sie können diese Anforderungen durch Teilnahme am **Berufsgenossenschafts- Unternehmerseminar** nach dem LUV Modell erfüllen.

Die Seminartermine dazu sind immer relativ knapp, erfreulicherweise hat die SVLFG nun für den MR ein eigenes Grundkurs- Seminar reserviert.

Von Dienstag dem **17.3.2020 bis Donnerstag 19.3.20** erlernen die Teilnehmer in Vorträgen und praktischer Anwendung wie der betriebliche Arbeitsschutz richtig organisiert werden kann.

Veranstaltungsort ist das Gasthaus Menzinger in Lengdorf.
Nutzen Sie diese ortsnahe Gelegenheit und melden Sie sich gleich bei uns an, Tel.: 08122/959810.

>> Sachkunde Pflanzenschutz

Für den 10.2.2020 gibt es einen weiteren Abendtermin für die Fortbildung zur Sachkunde Pflanzenschutz. Es sind noch Plätze frei.

Montag, 10.2.20, 19:30 bis 22:30.
Gasthaus Bauer, Kirchasch.

>> Mitgliederanzeigen

HE-VA Top-Cutter -Messerwalze mit 6,30m Arbeitsbreite, ideal zur Zerkleinerung von Zwischenfrüchten und Maisstoppeln.
Verleih solo oder Komplettleistung.
Martin Hintermaier, Harham, 0172/8558554

Lechner Agrar GbR

Fürstbach 1, 84416 Taufkirchen (Vils)
Kontakt: 0151/58794210 oder 08084/2922

Neu! Gülleausbringung ab Frühjahr

Exakte und bodenschonende Ausbringung
- BSA 15,5 m³ Pumpfass
- 15 Meter Schleppschuh
- Schlepper-RTK Lenksystem
- Mengenregulierung über Radarsensor
- 850er Reifen mit Reifendruckregelanlage
- obenliegender Sauggalgen

Zubringer zum Verleih
- 18,5 m³ Zubringerfass

Quaderballen pressen:
Kurzschnitt 51 Messer oder Mulchen
Multibale (Ballen unterteilbar)
Transport:
46 m³ Häckseltransportwagen, 40 m³ Abschiebewagen, 23 m³ Kipper zum Verleih.
****

Güllepumpfaß Eckart 13 m³ mit 15m Bomech-Schleppschuhverteiler

zum Verleih oder Ausbringung im Lohn.
Martin Grandinger, Froschbach 1
84434 Kirchberg Tel 0160/7786801

****

Wir wünschen Ihnen und Ihrer ganzen Familie Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Ihr Team vom Maschinenring

Impressum: Verantwortlich für das Rundschreiben sind: Vorsitzender Günther Drobilitsch und Geschäftsführer Martin Haindl ● Maschinen- und Betriebshilfsring Erding e.V. • Dr.-Ulrich-Weg 3, 85435 Erding
Tel: 08122/959810, Fax: 08122/9598115 • E-Mail: mr.erding@mr-erding.de • **www.mr-erding.de**